

Zug - Waggon mit Rutsche

aus unbehandelter Robinie, entsplintet und geschliffen, Rutsche aus V2A

Artikelnummer: ZW-RD-120

Plakettennummer:

Auftragsnummer:

Projektnummer:

Projekt:



Abbildung zeigt den Artikel

Betreiber der Anlage: _____

Standort der Anlage: _____

Lieferumfang

ZW-RD-120

- Waggon komplett vormontiert, mit montierten Schrauben zum Einbetonieren
- Rutsche aus V2A

Gewicht des schwersten Teils: Montierter Waggon, ca. 160kg

Gesamtmaße des größten Teils: Montierter Waggon, ca. 115 x 78 x 100cm

Die Art und Menge der einzelnen gelieferten Teile erfolgten gemäß der Auftragsnummer, die auf Seite 1 dieser Anleitung vermerkt ist. Gemäß dieser Auftragsnummer können bei baumann + trapp gmbh bei Bedarf auch Ersatzteile bestellt werden.

baumann + trapp gmbh
Weinstr. 74 b
77815 Bühl
Tel. 07223 / 93 88 - 0
E-Mail: info@baumann-trapp.de

Zur Montage benötigte Werkzeuge

- Werkzeug zum Ausheben der Fundamente
- Wasserwaage
- Stampfer für Beton
- Kelle zur Ausformung des konischen Oberteiles der Fundamente
- Zollstock
- Markierfarbe zur Festlegung der Fundament-/Palisadenpositionen

Bodenarten in Abhängigkeit von den zulässigen freien Fallhöhen

Nur für Deutschland				
Lfd. Nr.	Bodenmaterial *1	Beschreibung	Mindestschichtdicke *2 mm	Max. Fallhöhe mm
01	Beton/Stein			≤ 600
02	Bitumengebundene Böden			≤ 600
03	Oberboden			≤ 1000
04	Rasen			≤ 1500 *4
	Rindenmulch	Zerkleinerte Rinde von Nadelhölzern, Korngröße 20 bis 80 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Holzschnitzel	Mechanisch zerkleinertes Holz (keine Holzwerkstoffe), ohne Rinde und Laubanteile, Korngröße 5 bis 30 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Sand *3	Korngröße 0,2 bis 2 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Kies *3	Korngröße 2 bis 8 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Andere Materialien oder andere Dicken	Entsprechend HIC-Prüfung (siehe EN 1177)		Kritische Fallhöhe wie geprüft
*1	Bodenmaterial für den Gebrauch auf Kinderspielplätzen geeignet vorbereitet.			
*2	Bei losem Schüttmaterial sind 100 mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieleffekt zu kompensieren (siehe 4.2.8.5.1 in EN 1176-1:2017-12 (D))			
*3	Ohne schluffige oder tonige Anteile, Korngröße kann durch einen Siebtest ermittelt werden, wie in EN 933-1.			
*4	Siehe 4.2.8.5.2, Anmerkung 1 in EN 1176-1:2017-12 (D)			

*2 unbedingt beachten:

Bei losem Schüttmaterial sind 100mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieleffekt zu kompensieren.

*4 Bodenmaterial Rasen:

Bei der Bodenart Rasen ist zu beachten, dass sich Rasen bei starker Nutzung oder längerer Trockenheit zu Oberboden entwickelt und folglich dessen Werte der zulässigen freien Fallhöhe zu

Montage- und Wartungsanleitung

Erstellt am: 19.01.2026

Diese Unterlagen gehören zum Produkt und sind deshalb gut aufzubewahren.

beachten sind. Eine normale Grünfläche erfüllt meist nicht die Anforderungen an die Bodenart „Rasen“. **Dies gilt in besonderem Maße für den Fallbereich von Schaukelgestellen.**

Nur für Europa				
Lfd. Nr.	Bodenmaterial *1	Beschreibung	Mindestschichtdicke *2 mm	Kritische Fallhöhe mm
	Rasen / Oberboden			≤ 1000 *4
	Rindenmulch	Korngröße 20 bis 80 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Holzschnitzel	Korngröße 5 bis 30 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Sand *3	Korngröße 0,2 bis 2 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Kies *3	Korngröße 2 bis 8 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Andere Materialien oder andere Dicken	Entsprechend HIC-Prüfung (siehe EN 1177)		Kritische Fallhöhe wie geprüft
	*1	Bodenmaterial für den Gebrauch auf Kinderspielplätzen geeignet vorbereitet.		
*2	Bei losem Schüttmaterial sind 100 mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieleffekt zu kompensieren (siehe 4.2.8.5.1 in EN 1176-1:2017-12 (D))			
*3	Ohne schluffige oder tonige Anteile, Korngröße kann durch einen Siebtest ermittelt werden, wie in EN 933-1.			
*4	Siehe 4.2.8.5.2, Anmerkung 1 in EN 1176-1:2017-12 (D)			

***2 unbedingt beachten:**

Bei losem Schüttmaterial sind 100mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieleffekt zu kompensieren.

Hinweis zu Trockenrissen im Holz

„Holz ist ein lebendiger Werkstoff“, „Holz arbeitet“ – Aussagen wie diese spiegeln die große Wertschätzung wider, die der Werkstoff Holz gerade auch im Bereich der Spielgeräte für Kinder genießt.

In der Tat ist Holz ein Material, das sich den Bedingungen seiner Umgebung anpasst und auf Veränderungen reagiert. Augenfällig wird diese Fähigkeit vor allem in längeren und wärmeren Trockenperioden, da es dann vermehrt zu Rissbildungen im Holz kommen kann. Diese Risse bilden sich jedoch nach Ende der Trockenperiode teilweise zurück.

Risse sind aber nicht die unerwünschte und lediglich in Kauf genommene Kehrseite der Medaille. Risse im Holz sind vielmehr logische Folge und Konsequenz des Rückgriffs auf einen natürlichen Rohstoff. Da Holz ein lebendiger Baustoff ist, sind Risse unvermeidlich. Dieser Effekt wird durch direkte Wetterbeeinflussung verstärkt.

Und vor allem:

Risse in senkrechten Standpfosten stellen keine Gefahr dar! Dies bestätigt im Übrigen der DIN-Verbraucherrat in seiner Darstellung aus dem Jahr 1998, die immer noch gültig ist. Deshalb sind solche Risse auch kein Reklamationsgrund. Risse entstehen – und sie verändern sich.

Im Rahmen Ihrer regelmäßigen Wartung der Spielgeräte bitten wir Sie, vor allem folgende Punkte bei jeder Inspektion zu beachten:

- Sollten sich in den Rissen harte Gegenstände befinden (z.B. kleine Kieselsteine, die Kinder hineingesteckt haben, o.ä.), so entfernen Sie diese bitte. Bei einer möglichen Rückbildung des Risses sind sie nur hinderlich.
- Bitte versiegeln Sie Risse nicht durch Materialien wie Silikon o.ä. Das Holz kann dann nicht mehr „atmen“, d.h. Feuchtigkeit aufnehmen oder abgeben.
- Bei sehr hartem Holz wie Robinie sollten Sie die Kanten der Risse brechen, um ihnen so die Schärfe zu nehmen. Wenn Sie diese wenigen Hinweise beachten, dann werden Ihnen Trockenrisse gewöhnlicher Ausdehnung keine Probleme mehr bereiten.

Gemäß dem Beiblatt der DIN EN 1176, BBL 4.2.7.6, Fangstellen für Finger, stellen witterungsbedingte Trockenrisse in Holzbauteilen keine gefährlichen Öffnungen dar im Sinne der Norm. Das Hängenbleiben von Fingern ist durch die Form des Risses nahezu ausgeschlossen, da sich die Risse nach innen verjüngen.

Montage / Allgemeines

Die Installation, Inspektion, Wartung und der Betrieb sind gemäß den Richtlinien der DIN EN 1176-7 (aktueller Stand) durchzuführen.

Eventuell benötigte Ersatzteile erhalten Sie direkt von Ihrem Lieferanten oder der Fa. baumann + trapp gmbh. Bitte benennen Sie uns in diesem Fall die Plakettennummer sowie die Auftragsnummer (siehe Seite 1) dieser Dokumentation.

Adresse: baumann + trapp gmbh
Weinstr. 74 b
77815 Bühl
Tel. 07223 / 93 88 - 0
Fax 07223 / 93 88 - 88
E-Mail: info@baumann-trapp.de

Bei evtl. auftretenden Problemen durch Abnutzung, mutwillige Zerstörung oder sonstigen Fragen, können Sie uns erreichen unter Tel. 07223 / 93 88 - 0.

Hiermit bestätigen wir Ihnen, dass dieses Spielplatzgerät mit allen einzelnen Elementen nach der Spielplatzgerätenorm DIN EN 1176-1 (aktueller Stand) gefertigt wurde.

Anwendungsbereich

Kommunaler Bereich für Kinder ab 3 Jahren. In besonders beaufsichtigten Bereichen für Kinder ab 1 Jahr.

Platzbedarf

Vor Aufbau einen geeigneten Freiraum auswählen, der sich für die Aktivitäten des Spielgerätes eignet.

Der Sicherheitsbereich ist ein notwendiger Freiraum, der sicherstellen soll, dass Kinder sich beim Springen oder Fallen nicht an benachbarten Bauteilen verletzen können und darüber hinaus Platz haben, sich ungehindert zwischen den einzelnen Spielgeräten zu bewegen.

Beim Aufstellen der Spielgeräte in Kindergärten und Schulen sind die Vorschriften der Unfallkasse zu beachten (GUV 16.3, 16.4, 26.14).

Spielgeräte dürfen erst dann zur Benutzung freigegeben werden, wenn alle sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllt sind. Hierzu zählen vor allem:

- Beseitigung aller Montagehilfsmittel nach Beendigung der Montage
- Ausreichender Sicherheitsbereich / Fallbereich
- Festsitzende Schraubverbindungen
- Abnahme des Gerätes / der Anlage durch einen qualifizierten Spielplatzprüfer

Montage- und Wartungsanleitung

Erstellt am: 19.01.2026

Diese Unterlagen gehören zum Produkt und sind deshalb gut aufzubewahren.



ACHTUNG:

Bitte die Einbausituation vorab mit dem zuständigen Prüfer abklären.

Sowohl bei der Erst-Installation als auch bei evtl. späteren Reparatur- oder Wartungsarbeiten ist darauf zu achten, dass der komplette Sicherheitsbereich für Kinder gesperrt ist. (Bauzaun)

Das Gerät darf frühestens zwei Wochen nach Beendigung der Montage zur Benutzung freigegeben werden (Beton muss aushärten).

Ca. 6 Wochen nach der Neumontage alle Schraubverbindungen kontrollieren und gegebenenfalls nachziehen.

Das fertig montierte Gerät muss vor Inbetriebnahme durch einen qualifizierten Spielplatzprüfer abgenommen werden.

Montageabfolge

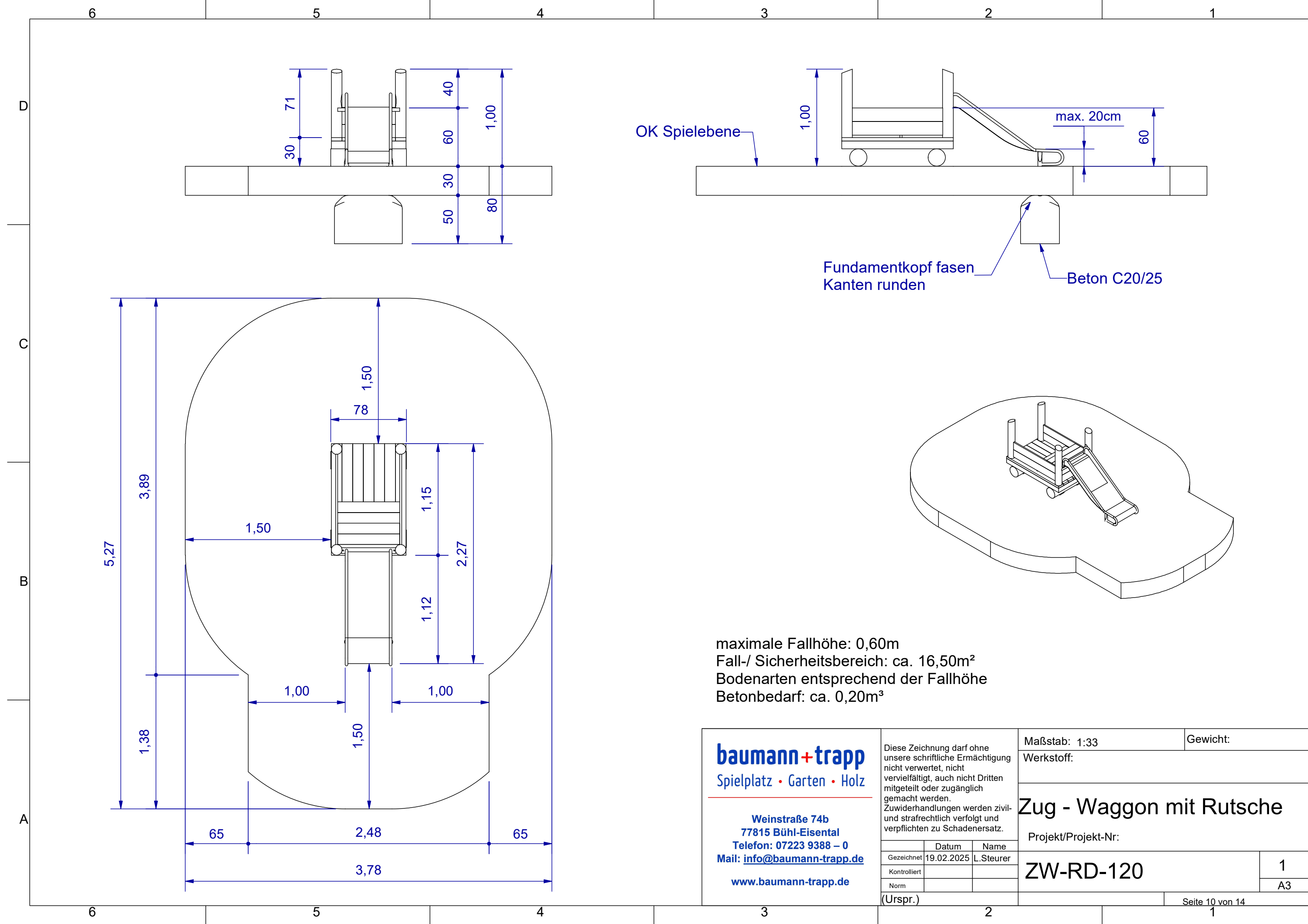
Allgemeine Montagehinweise	• Standort festlegen. Dabei auf die Größe des Fall- / Sicherheitsbereiches achten, siehe Zeichnungen. • Während der Montage den kompletten Sicherheitsbereich so absperren, dass er für Kinder nicht zugänglich ist. • Für dieses Gerät ist in Deutschland bei Aufstellung in U3-Bereichen in Kindergärten oder ähnlichen Einrichtungen mindestens Rasen als Fallschutz erforderlich. Allerdings ist hierbei zu beachten, dass der Betreiber dafür sorgen muss, dass der Rasen dauerhaft erhalten bleibt und keine kahlen Stellen entstehen. Eine normale Grünfläche entspricht nicht den Vorgaben für Rasen. Deshalb empfehlen wir dringend, natürliches Fallschutzmaterial oder synthetischen Fallschutz zu verbauen. • Für die Platzierung des Gerätes sind mindestens 4 kräftige Personen oder eine entsprechende Maschine (Radlader etc.) erforderlich. • Wenn das Gerät auf festem Untergrund montiert wird (Beton, Asphalt etc.), ist es nicht für Kinder unter 3 Jahren geeignet. • Bei der Montage die Anleitung für den entsprechenden Untergrund beachten.
	Montage auf waagrechtter und ebener Rasenfläche • Position der Fundamentlöcher von Waggon und Rutsche markieren. • Fundamentlöcher ausheben gemäß den Angaben in der Zeichnung. • Nun kann der Beton für den Waggon verfüllt werden. Betonklasse C 20/25 (alt: B25). Die Fundamentoberseite entsprechend der Fundamentzeichnung konisch ausbilden. Den Beton noch nicht feststampfen/verdichten. • Jetzt den Waggon mit den vormontierten Schrauben auf die Fundamente aufsetzen. Dabei darauf achten, die Schrauben so im Fundament sitzen wie auf der Zeichnung dargestellt. • Waggon fest nach unten in den Beton drücken bis die Robinienpalisaden auf dem Rasen aufsitzen. • Jetzt mit einem Stampfer oder Hammer den Beton so gut wie möglich verdichten. Dabei darauf achten, dass die Oberseiten der Fundamente konisch ausgebildet sind. Die Fundamente dürfen seitlich nicht über die Holzpalisaden hinausragen. • Die Hohlräume oben an den Fundamentlöchern wieder mit Erde verfüllen. • Jetzt die Rutsche ansetzen, ausrichten und am Waggon verschrauben. Dann kann auch der Beton für das Fundament der Rutsche eingebracht werden. Ausbildung der Fundamente wie in der Zeichnung dargestellt. • Das fertig montierte Gerät darf erst nach Aushärtung des Betons benutzt werden. Dies ist frühestens nach einer Woche der Fall.

Montage auf waagrechter Fläche die anschließend mit natürlichem Fallschutz aufgefüllt wird (Schichtdicke 20cm)

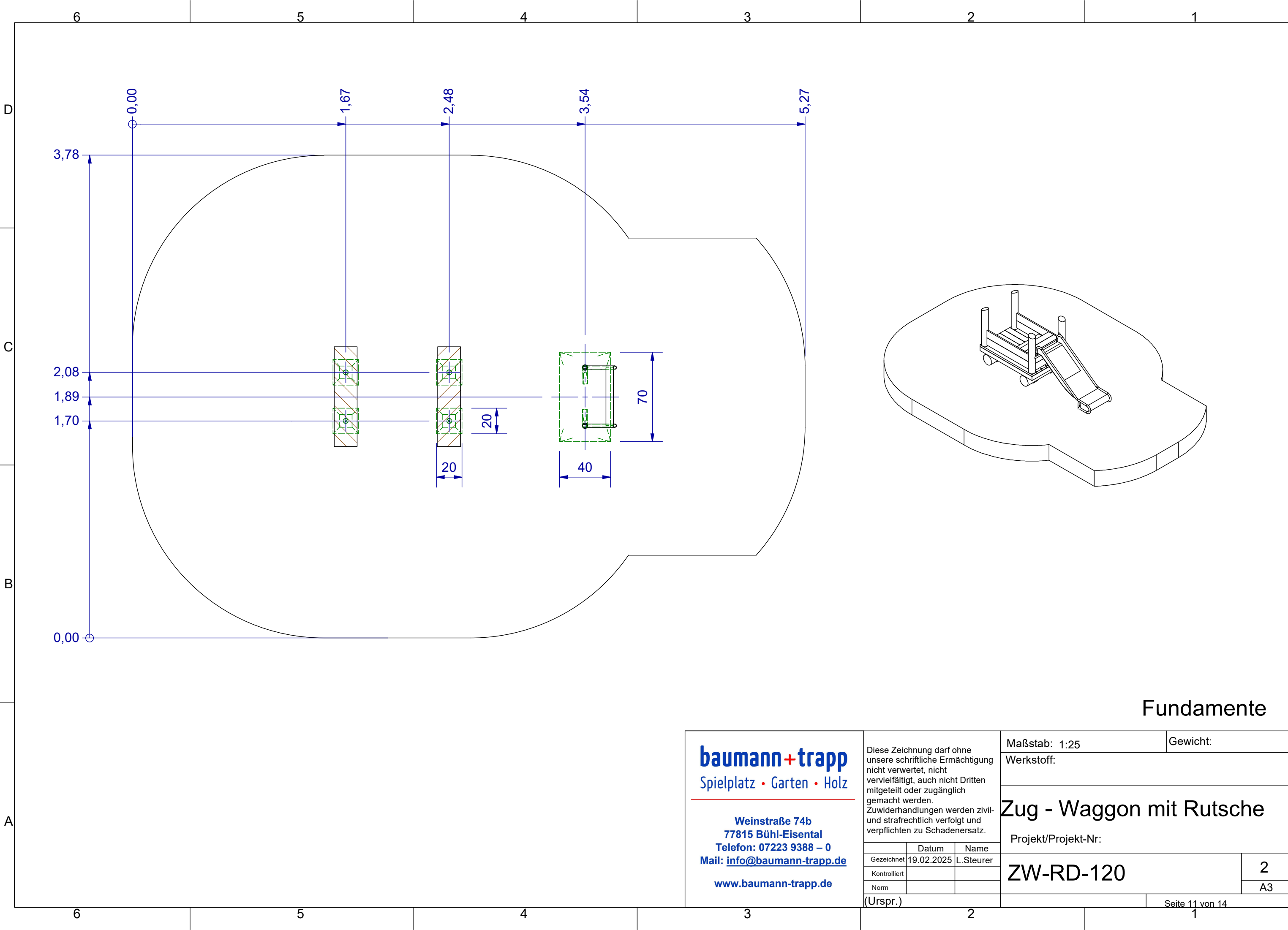
- Position der Fundamente von Waggon und Rutsche markieren.
- Den Waggon mit den vormontierten Schrauben auf die Markierungen am Untergrund aufsetzen.
- Nun kann der Beton für den Waggon eingebracht werden. Betonklasse C 20/25 (alt: B 25). Die Fundamente so ausbilden wie in der Zeichnung dargestellt.
- Jetzt mit einem Stampfer oder Hammer den Beton so gut wie möglich verdichten. Dabei darauf achten, dass die Oberseiten der Fundamente konisch ausgebildet sind. Die Fundamente dürfen seitlich nicht über die Holzpalisaden hinausragen.
- Jetzt die Rutsche ansetzen, ausrichten und am Waggon verschrauben. Dann kann auch der Beton für das Fundament der Rutsche eingebracht werden. Ausbildung der Fundamente wie in der Zeichnung dargestellt.
- Anschließend kann das Fallschutzmaterial eingebracht werden.
- Das fertig montierte Gerät darf erst nach Aushärtung des Betons benutzt werden. Dies ist frühestens nach einer Woche der Fall.

Montage auf waagrechter Fläche mit festem Untergrund (Beton, Asphalt etc.) oder mit synthetischem Fallschutz

- Position der Fundamentlöcher von Waggon und Rutsche markieren.
- Fundamentlöcher ausheben gemäß den Angaben in der Zeichnung.
- Nun kann der Beton für den Waggon verfüllt werden. Betonklasse C 20/25 (alt: B 25). Die Fundamentoberseite muss eben sein mit der Oberkante der umgebenden Spielfläche (nicht konisch ausbilden). Den Beton noch nicht feststampfen/verdichten.
- Jetzt den Waggon mit den vormontierten Schrauben auf die Fundamente aufsetzen. Dabei darauf achten, dass die Schrauben so im Fundament sitzen wie auf der Zeichnung dargestellt.
- Waggon fest nach unten in den Beton drücken bis die Robinienpalisaden auf der Oberkante der Spielfläche aufsitzen.
- Jetzt mit einem Stampfer oder Hammer den Beton so gut wie möglich verdichten und dabei nochmals Beton nachfüllen, bis die Fundamente wieder eben sind mit der Oberkante der umgebenden Spielfläche.
- Jetzt die Rutsche ansetzen, ausrichten und am Waggon verschrauben. Dann kann auch der Beton für das Fundament der Rutsche eingebracht werden. Ausbildung der Fundamente wie in der Zeichnung dargestellt.
- Das fertig montierte Gerät darf erst nach Aushärtung des Betons benutzt werden. Dies ist frühestens nach einer Woche der Fall.



baumann+trapp Spielplatz • Garten • Holz		Diese Zeichnung darf ohne unsere schriftliche Ermächtigung nicht verwertet, nicht vervielfältigt, auch nicht Dritten mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt und verpflichten zu Schadenersatz.		Maßstab: 1:33	Gewicht:
				Werkstoff:	
Weinstraße 74b 77815 Bühl-Eisental Telefon: 07223 9388 – 0 Mail: info@baumann-trapp.de www.bbaumann-trapp.de				Zug - Waggon mit Rutsche	
				Projekt/Projekt-Nr:	
				ZW-RD-120	
				1	
				A3	
				Seite 10 von 14	

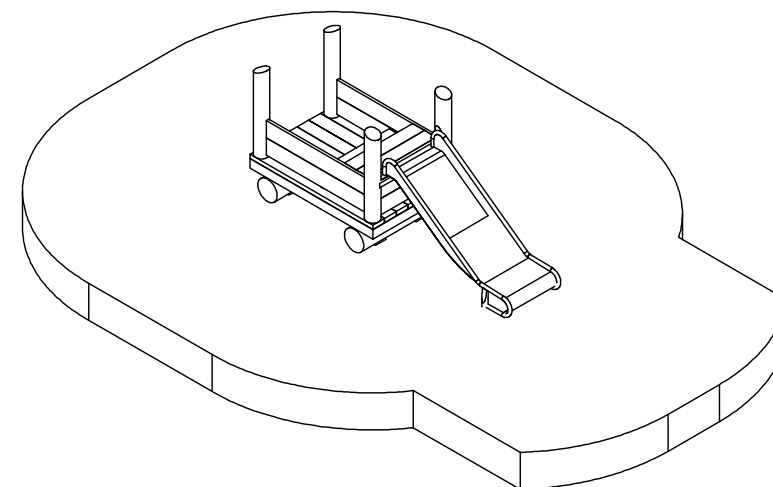
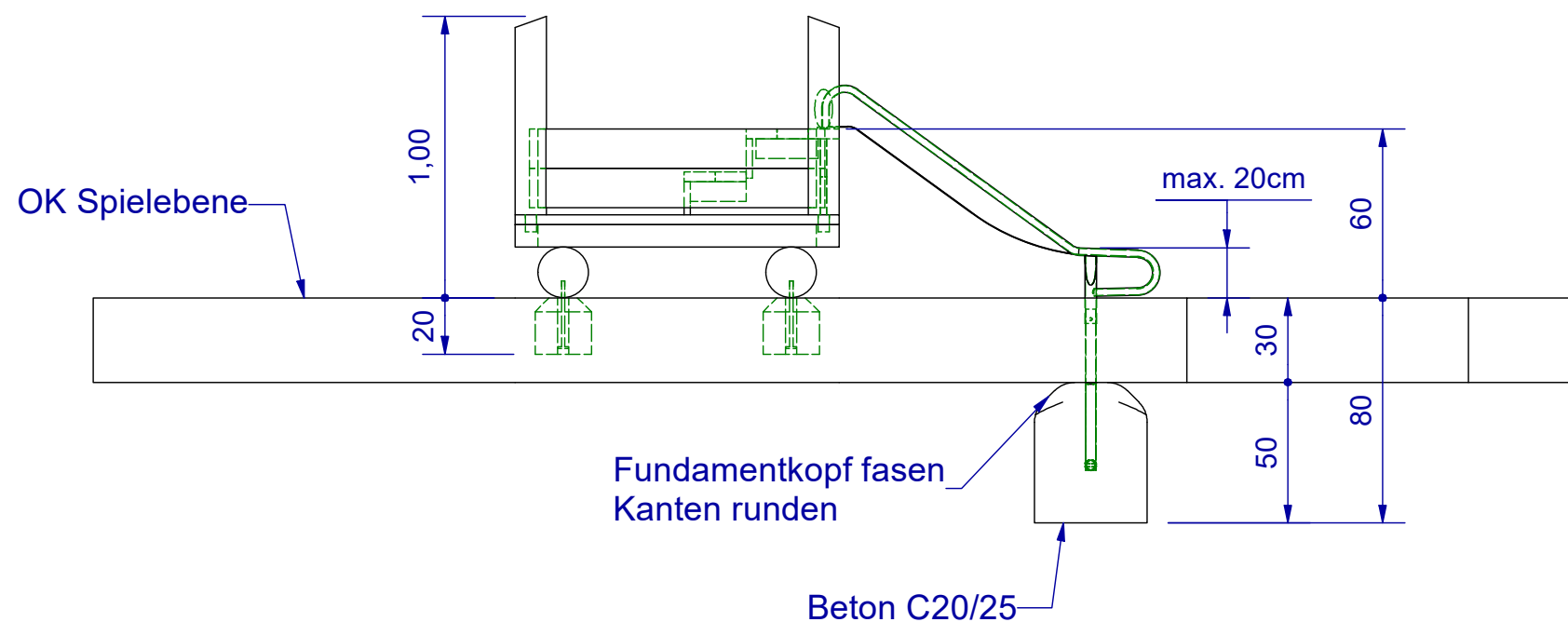


Fundamente

baumann+trapp Spielplatz • Garten • Holz		Diese Zeichnung darf ohne unsere schriftliche Ermächtigung nicht verwertet, nicht vervielfältigt, auch nicht Dritten mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt und verpflichten zu Schadenersatz.		Maßstab: 1:25	Gewicht:
				Werkstoff:	
				Zug - Waggon mit Rutsche	
				Projekt/Projekt-Nr:	
				ZW-RD-120	
				2	
				A3	
				Seite 11 von 14	

Weinstraße 74b
77815 Bühl-Eisental
Telefon: 07223 9388 – 0
Mail: info@baumann-trapp.de
www.baumann-trapp.de

Gezeichnet	Datum	Name
	19.02.2025	L.Steurer
Kontrolliert		
Norm		
(Urspr.)		



Fundamente

baumann+trapp
Spielplatz • Garten • Holz

Weinstraße 74b
77815 Bühl-Eisental
Telefon: 07223 9388 – 0
Mail: info@baumann-trapp.de
www.bbaumann-trapp.de

Diese Zeichnung darf ohne unsere schriftliche Ermächtigung nicht verwertet, nicht vervielfältigt, auch nicht Dritten mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt und verpflichten zu Schadenersatz.

	Datum	Name
Gezeichnet	19.02.2025	L.Steurer
Kontrolliert		
Norm		
(Urspr.)		

Maßstab: 1:25	Gewicht:
Werkstoff:	
Zug - Waggon mit Rutsche	
Projekt/Projekt-Nr:	
ZW-RD-120	3
	A3
Seite 12 von 14	

Wartungsanleitung

Häufigkeit und Art der Inspektionen

Wöchentlich: Visuelle Inspektion

- Sauberkeit und Vollständigkeit der Anlage
- Verschleißteile auf Abnutzung in Augenschein nehmen
- Oberflächen auf Besonderheiten hin beobachten

Monatlich: Operative Inspektion

- Überprüfung aller wichtigen Teile durch Belastung. Insbesondere Verbindungsteile und Funktionen.
- Alle für den Spielbetrieb wesentlichen Teile auf Sicherheit, Funktion und Beschädigung hin überprüfen.

Jährlich: Hauptinspektion

- Alle visuellen und operativen Prüfungen
- Fallschutz auf Wirkung überprüfen
- Holz bei Erdverbau speziell auf Fäulnis im Bodenbereich prüfen (freilegen)
- Stahlteile auf Verschleiß und Oberfläche überprüfen.

Allgemeine Wartungshinweise

Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb sind gemäß den Richtlinien der EN 1176-7 durchzuführen.

Montage, Wartung und Instandsetzung sind nur durch sachkundige Personen durchzuführen und im Wartungsprotokoll einzutragen (siehe vorletzte Seite)

Kennzeichnung des Gerätes: Plakette mit Angabe des Herstellers, Baujahr und Prüfnorm

Pflege der Oberfläche: nicht erforderlich

Einlaufzeiten: nicht erforderlich

Abflüsse: entfällt

Fallschutz: wenn natürliches Fallschutzmaterial eingesetzt wird, Stärke und Wirksamkeit prüfen

Entsorgung Holz:

- unbehandelte Robinie verbrennen oder kompostieren
- druckimprägnierte Kiefer gemäß den kommunalen Vorgaben entsorgen

Die Wartungsintervalle beziehen sich auf durchschnittliche Beanspruchung. Wir weisen darauf hin, dass bei starker Beanspruchung der Spielanlage verstärkte Durchsichten und/oder Wartungen vorzunehmen sind.

Die Häufigkeit der Inspektionen muss sich nach der tatsächlichen Beanspruchung richten. Faktoren wie z. B. Vandalismus, Standort, Luftverschmutzung und Alter des Gerätes sind zu berücksichtigen.

Montage- und Wartungsanleitung

Erstellt am: 19.01.2026

Diese Unterlagen gehören zum Produkt und sind deshalb gut aufzubewahren.



Wartungsprotokoll

Hersteller: baumann + trapp gmbh, Weinstr. 74 b, 77815 Bühl (OT Eisental) Tel. 07223 / 93 88 - 0 Fax 07223 / 93 88 88

Gerätename: _____ Artikelnummer: _____

Standort (Name des Spielplatzes, Gemeinde, OT, Straße): _____

Betreiber (Stadt, Kommune; Kindergarten, Kirche): _____

Datum	Prüfer	Prüfresultat, Gerät			Mängel	behooben durch	Datum
		in Ordnung	bespielbar	gesperrt			